

Beilage zu Nr. 101 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag den 30. April 1868.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.

(Eingefandt.)

Es ist unwiderlegbar, daß die Hypotheken-Verhältnisse sich in beklagenswerther Situation befinden.

Das Capital findet mit Leichtigkeit in Staats-Eisenbahn- und anderen gewerblichen Papieren au porteur eine gesicherte Verwendung und unser schwerfällig Hypothekenwesen, verbunden mit einer mangelhaften Substitutions-Ordnung sind wahrlich nicht geeignet die hypothekarische Capital-Anlage zu bevorzugen.

Die Capitalisten, welche ihr Vermögen hypothekarisch anlegen wollen, sind außerdem belastet mit den Unzuträglichkeiten eines directen Verkehrs mit den Schuldnern und kommen trotz der sorgsamsten Prüfung des Unterpfandes in die Gefahr des Substitutions-Verlustes, oder müssen mit Aufopferung ihrer ruhigen Verhältnisse und Gewohnheiten ein beliebiges Gut wohl gar selbst übernehmen, sie sind endlich nicht geschützt gegen den Ausfall oder die Verspätung der Zinszahlung, während ihnen zugleich die Flüssigmachung eines auf Hypothek gegebenen Capitals unter Umständen die namhaftesten Opfer auferlegt.

Der Hypotheken-Schuldner dagegen muß stets gefaßt sein, bei Capital-Kündigungen in Verlegenheit, Verluste, oder wohl gar um sein ganzes Vermögen gebracht zu werden.

Die Nothwendigkeit der Beseitigung dieser Inconvenienzen und der daraus resultirenden und dadurch sich steigenden Capital-Noth gab Veranlassung zur Gründung der Norddeutschen Grund-Credit-Bank.

Die Mehrzahl der Comité-Mitglieder sind in landwirthschaftlicher, einzelne von ihnen auch in volkwirthschaftlicher Hinsicht bekannt und geachtet; mehr als diese Namen, deren Träger eifrig mitwirken werden an der segensreichen Arbeit, spricht die Organisation des Unternehmens für sich selbst.

Die Gründer sind nicht Finanziers, welche etwa die neue Anlage aus persönlichem Interesse um des gehofften Gewinnes Willen erstreben, sondern stehen in engster, oder doch naher Beziehung zur Landwirthschaft, sie sind daher wohl vertraut mit den Bedürfnissen der Gewerbsgenossen.

Die Bank soll das Princip der Selbst-Verwaltung möglichst zur Geltung bringen. Nach dem Organisations-Plan wird deshalb in jedem Kreise ein Kreis-Verband gebildet werden, dem alle Grundbesitzer beitreten können, welche ihre Hypotheken-Darlehen amortisiren und durch die Bank beschaffen resp. beseitigen wollen; an der Spitze derselben steht ein Präsidium, gebildet aus dem Vorsitzenden und dem Kreis-Director, als Geschäftsführern, sowie diesem zur Seite ein Kreisrath. Beilehungs-Anträge gehen mit dem Gutachten eines Mitgliedes des Kreisraths durch den Kreis-Director an die Provinzial-Direction, welche dieselben unter Mitwirkung des Syndicus des Schleunigsten zur Erledigung bringt. Die Vorsitzenden des Kreisraths sind eo ipso Mitglieder des Provinzial-Rathes.

Bei dem Zustande unserer Gesetzgebung und bei der Höhe der Verschuldung des Grundbesitzes mußten sich die Gründer sagen, daß das Unternehmen nur dann die größten Erfolge erzielen könne, wenn es ermöglicht, die angedeuteten Mängel und Schwierigkeiten der Gesetzgebung und Urfance zu paralysiren, welche die hypothekarische Selbstanlage verleiden und außerdem dem Grundbesitzer bis zur Grenze seiner Creditberechtigung das vorhandene Credit-Bedürfnis zu befriedigen. Mit Bezug hierauf ist die dazu nöthige Vorsorge in der umfassendsten Weise getroffen worden.

Die Provinzial-Direction der Norddeutschen Grund-Credit-Bank für die Provinz Sachsen ist dem Herrn **W. Handel** zu Halle a/S., Königsplatz 6, übertragen.

Die Bank hat, wie wir vernehmen, den Vorbescheid der königlichen Ministerien bereits empfangen und wird den zur Erlangung der landesherrlichen Genehmigung erforderlichen Nachweis der Zeichnung des zur Geschäftseröffnung erforderlichen Actien-Capitals nunmehr innerhalb der

nächsten 4 Wochen führen; es ist die Geschäftseröffnung derselben also nicht nur vollkommen gesichert, sondern im Laufe des Sommers mit Bestimmtheit zu erwarten.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 137ter königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thln. auf Nr. 26,547. 5 Gewinne von 5000 Thln. auf Nr. 737. 52,743. 57,881. 82,126 und 90,540. 3 Gewinne von 2000 Thln. auf Nr. 27,880. 61,190 und 88,522.

41 Gewinne von 1000 Thln. fielen auf Nr. 991. 1735. 2036. 2603. 2706. 6466. 7468. 9597. 10,284. 10,805. 11,555. 13,786. 13,918. 16,122. 20,163. 21,635. 24,009. 35,618. 37,771. 41,959. 42,702. 44,234. 49,503. 56,168. 59,347. 61,202. 64,282. 69,759. 74,492. 74,545. 76,189. 77,532. 77,700. 80,252. 81,326. 87,658. 89,578. 90,730. 92,717. 93,060 und 94,401.

55 Gewinne von 500 Thln. auf Nr. 8871. 10,847. 10,873. 11,973. 11,977. 12,932. 18,775. 19,475. 20,997. 24,870. 24,952. 28,239. 28,920. 29,226. 34,110. 35,921. 38,260. 41,091. 43,088. 44,671. 45,910. 46,534. 50,781. 51,290. 51,392. 51,836. 52,044. 52,714. 53,064. 53,083. 53,168. 53,345. 57,786. 57,803. 59,207. 64,422. 65,261. 65,331. 68,083. 70,072. 70,549. 72,546. 73,922. 74,757. 75,858. 79,262. 79,388. 80,257. 80,557. 84,147. 87,208. 89,746. 92,158. 92,814 und 93,888.

77 Gewinne von 200 Thln. fielen auf Nr. 344. 1943. 2209. 2326. 3055. 4934. 5995. 8520. 10,125. 11,475. 13,662. 14,234. 15,017. 15,219. 16,120. 18,338. 19,018. 19,579. 23,004. 23,012. 23,035. 23,354. 24,765. 27,217. 28,405. 29,314. 35,105. 37,199. 39,116. 40,505. 40,661. 40,972. 41,377. 44,589. 46,310. 46,389. 48,166. 48,548. 52,154. 52,336. 52,571. 54,483. 56,079. 56,115. 56,120. 59,208. 59,791. 60,360. 62,022. 68,802. 69,695. 70,220. 73,084. 73,092. 74,279. 75,749. 76,735. 77,536. 78,828. 79,444. 79,700. 79,909. 80,260. 80,648. 80,836. 83,251. 84,240. 84,496. 85,539. 85,767. 86,236. 87,950. 87,997. 88,642. 89,014. 92,303 und 94,451.

Berlin, den 28. April 1868.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Chronik der Stadt Halle.

Hülfsverein für Ostpreußen.

Geschenke, welche uns zur Lotterie für die Nothleidenden in Ostpreußen noch zugebracht sind, bitten wir geneigtest bis zum 2. Mai uns zugehen lassen zu wollen, da nach diesem Termine die Ausstellung der Gewinne und demnächst auch die Ziehung der Lotterie stattfinden soll. Loose à 10 Sgr sind nach wie vor bei sämmtlichen Comitèmitgliedern zu haben.

Jacobson. Krammisch. Vogel.

Die akademische Sammlung von Gipsabgüssen nach Antiken (Bibliotheksgelände, Eingang von der Berggasse) ist während dieses Sommersemesters an jedem Donnerstage von 2 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

Halle, den 28. April 1868.

Der Director des archäologischen Museums.
Conze.

Personal-Nachrichten.

Den Berg-Assessoren beim Oberbergamt zu Halle Osann und v. Rohr und dem Bergwerks-Director, Bergassessor Niedner zu Rüdersdorf ist der Charakter als Berggrath Allerhöchsth. verliehen worden.

Der Berg-Assessor v. Brunn zu Halle ist zur commissarischen Beschäftigung in der Bergwerksabtheilung des Handelsministeriums nach Berlin berufen und der Civilanwärter Tischmeyer, seither diätarisch daselbst, als Geheimer Calculator bei derselben Ministerial-Abtheilung angestellt.

Dem Bergreferendar und Marktscheider Brathuhn sind unter Ernennung zum Oberbergamts-Marktscheider die Geschäfte des Bezirks-Marktscheiders beim Oberbergamt zu Clausthal übertragen worden.

Der Director des Salzamts zu Schönebeck, Berggrath Bischof, ist auf seinen Antrag pensionirt und seine Stelle dem Berggrath Alt-hans, bisher zu Goslar, commissarisch übertragen worden.

Der Salinen-Factor Wagner zu Osterwald ist commissarisch an das Salzamt zu Schönebeck und der Bureau-Assistent Böhne zu Halle in gleicher Eigenschaft ebendahin versetzt. Der Salinen-Secretair Kolbe daselbst ist zum Salinen-Factor befördert. (Merseb. Amtsbl. Nr. 17.)

Tageschau.

Donnerstag den 30. April.

Geschäftsstunden der Königl. und Kädt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Polkamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —

Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —

Dienststunden sämmtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämmtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Institut-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — R. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Bank-Commandite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (gr. Schlamme 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.

Hallescher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.

Essentielle Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine.

Politechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7½—10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Cabelsberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Hofe).

Krieger-Begünstig.-Verein, Versammlung 8 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Liedertafeln.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“

Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausthorstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittags, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Corcejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.

Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

28. April 1868.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,97	2,78	78	6,6	SSO	bedeckt 10.
Mitt. 2	334,17	2,32	60	7,5	W	trübe 9.
Abd. 10	334,77	1,78	54	5,6	NW	trübe 8.
Mittel	334,30	2,29	64	6,6		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche Kädtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Kellner **Albert Weickerdt** von hier hat am 17. d. Mts. seine Wohnung verlassen, ohne dahin wieder zurückgekehrt zu sein. Da derselbe in der letzten Zeit etwas geisteschwach war, so ist zu vermuthen, daß ihm ein Unglück zugestoßen.

Jeder, der von dem unbekanntem Aufenthalte des **z. Weickerdt** Kenntniß erhält, wird aufgefordert der unterzeichneten Polizei-Verwaltung davon Mittheilung zu machen. Kosten erwachsen dadurch nicht.

Weickerdt war bekleidet mit einem schwarzen Tuchrocke, grau gewürfelten Beinkleidern, einer schwarzen Weste, langen rindlebernen, besohlenen Stiefeln und einem weißen Oberhemd. Er ist 41 Jahr alt, 5' groß, hat ein volles Gesicht, blonden Schnurbart, dunkelblondes Haar und keine Vorderzähne im Oberkiefer.

Halle, den 26. April 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

v. Bof.

Bekanntmachungen.

Ein Stuckflügel, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres sagt Herr Kaufmann Jensch, Geißestraße 73.

Ausgezeichnet weißes Roggen- und Weizenmehl, gutes Hausbackenbrot empfiehlt die Mehlhandlung von Baader.

Strumpflängen,

zum Anstricken der Füße, empfing in allen Größen und empfiehlt S. Schnee, gr. Steinstraße 68.

Gut erhaltene Dachsteine stehen zum Verkauf auf dem „Prinz Carl“, vor dem Leipziger Thor.

Ein kleines Haus in guter Lage ist mit 6—800 R. Anzahlung sofort durch C. A. Hofmann, kl. Ulrichsstraße 26, zu verkaufen.

Eine Zink-Badewanne zu verkaufen
Rannische Straße 8, 1 Tr.

Ein kleiner Wagen, passend für einen Handelsmann, ist zu verkaufen Strohhofsstraße 19.

Die Maler- und Ofensekerarbeiten zum Neubau des Schulgebäudes auf der Lucke sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen täglich in den Vormittagsstunden im Baubüreau auf dem Schulbauplatze zur Einsicht aus, woselbst auch bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermin Sonnabend den 2. Mai früh 9 Uhr entgegen genommen werden.

Halle, den 28. April 1868.

Der Baumeister **Driesemann.**

Submission.

Die zur Ausführung der für die hiesige Stadt projectirten unterirdischen Telegraphen-Verleitung erforderlichen Arbeiten, und zwar:

- die Herstellung der 4 Fuß tiefen Gräben von 2 Fuß oberer und 1 $\frac{1}{4}$ Fuß Sohlenbreite, in einer Gesamt-Länge von 320 laufenden Rutzen;
- das Bedecken der gelegten Rabel mit Mauersteinen, sowie das Zuwerfen der Gräben, das Feststampfen der Erde und die Herstellung des aufgenommenen Straßenpflasters, sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Die näheren Bedingungen sind in der Registratur der Unterzeichneten zur Einsicht ausgelegt.

Qualificirte Unternehmer werden aufgefordert ihre Offerten, in welchen der Preis für die Ausführung der vorgenannten Arbeiten pro laufende Ruthe mit, oder ohne Pflasterung bestimmt anzugeben ist, sind unter der Aufschrift „Submission auf Telegraphen-Ausführungs-Arbeiten“ bis zum 4. Mai c. an die Unterzeichnete portofrei einzusenden, in deren Dienstlocal am gedachten Tage Mittags 12 Uhr, die Eröffnungen der eingegangenen Lieferungs-Erbietungen in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen soll.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Die Submittenten bleiben bis zum 15. Mai c. an ihre Offerten gebunden.

Die Auswahl unter den drei Mindestfordernden wird vorbehalten.

Halle, den 25. April 1868.

Telegraphen-Direction.
Bothe.

Königl. Preuss.

Hannoversche Lotterie

14,000 Loose und 7900 Gewinne
Ziehung 5. Klasse vom 4.—16. Mai or.

Haupt- u. Schlussziehung. **21**
Loose in $\frac{1}{1}$ à 29 $\frac{2}{3}$ P $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{2}$ à 14 $\frac{5}{6}$ P $\frac{2}{3}$,
 $\frac{1}{4}$ à 7 $\frac{1}{2}$ P $\frac{2}{3}$ incl. der Vorlassen habe
ich noch abzulassen.

W. Mandel, Königsplatz 6.

Echt Holländer Seringe, sehr fett, weiß und von feiner milder Salzung, solche schöne Waare war seit Jahren nicht da, à St. 1, 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., empfangt Volke.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei J. G. Mann & Söhne, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

Einen Hundewagen verkauft Geiststraße 63.

Schneidertisch verk. billig kl. Klausstr. 5, part.

Köngl. Preuss. Hannoverische Lotterie.
Die Erneuerung der Loose zur 5. Ziehung der 150. Klassen-Lotterie bringe ich hierdurch in Erinnerung.
W. Mandel, Königsplatz Nr. 6.

Brillen,

Fernröhre, Loupen,
Mikroskope zum Deffnen von 5 Sgr. an empf.
C. F. Ritter, 42. gr. Ulrichsstr. 42.

Sardinen gratis.

Maitwein à Fl. 5 auch 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Moselwein à Schoppen 4 Sgr.,
Kelbraer Bier à Schoppen 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Kulmbacher Bier à Schoppen 2 Sgr. wird in
meiner Wein- und Bierstube verabreicht.
C. Müller unterm Rathshause.

Sehr fette und wohlgeschmeckende **Büchlinge** à Stück 4—6 S.,
Kieler Büchlinge à Stück 8—10 S.,
sehr große auch mittel ger. Aale,
Bratheringe mit delikater Sauce,
Neunaugen pro Stück 1—4 Sgr. empfiehlt
C. Müller.

Echte zeitige, blaue Saamenkartoffeln, sowie alle andern Sorten gute mehltreiche Speise- und Saamenkartoffeln verkauft im Ganzen und einzeln

Schmieser, Markt 11.

Von den delikaten Kappelschen Büchlingen à St. 4, 5, 6 Pf. erhielt frische Sendung Volke.

Büchlinge, Aale, Flundern, große fette Waare, trafren soeben ein; nur billig zu kaufen. Stand an den Hausmannsthürmen. **Der Pommer.**

Beste Stralsunder Bratheringe à 2 Stück 1 Sgr. 3 S., als wirkliche Delikatesse zu empfehlen, sowie ausgezeichnete schöne Büchlinge empfiehlt billigst

Ed. Schulze,

Leipzigerstraße 21.

Ein Sopha steht zu verk. gr. Steinstraße 25.

Leere Wicshbüchsen kauft **C. F. G. Kising.**
Gebrauchte Möbel in großer Auswahl billig zu verkaufen bei **M. Tauchnitz,** neue Promen. 12, Bauhof 3 u. gr. Brauhausgasse 4.

Strohüte

werden zum **Waschen, Färben und Modernistren** angenommen, prompt und billig ausgeführt durch **Cl. Lauwitz,** Schützeng. 10 b.

Am 4. Mai geht von hier über Potsdam, Berlin, nach Pommern ein leeres Möbelfuhrwerk zurück. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst im „grünen Hofe“ melden.

300 Thlr. sind gegen erste Hypothek auszuliehen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gesucht werden **tüchtige Former** für dauernde Akfordarbeiten in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von

Chr. Hagans in Erfurt.

Ein Arbeiter, der mit der Feuerung Bescheid weiß, w. verl. in der Spiritusfabr. am Klausstr.

Kräfteige **Murschen** vom Lande, zu jeder Arbeit passend, weiß nach

Frau Silenberg, Geiststraße 58.

Ein- u. Verkauf von leeren Weinflaschen bei C. Müller.

50 Frauen und Mädchen zum Rübenhacken werden angenommen gr. Wallstraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht einen Dienst zum 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfahren gr. Märkerstraße 23, 3 Tr.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung gesucht Merseburger Chaussee 16, 1 Tr. links.

Zuverlässige Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen suchen 1. Mai, Juni und Juli Stellen durch **Frau Silenberg.**

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, sucht zum 15. Mai Dienst im „schwarzen Bär“, im Hofe links.

Eine Frau sucht Aufw. Kellnerg. 8, 1 Tr.

In einem anständ. Hause wird zu Ende Mai Stube, Kammer, auch zwei, und Küche zu mietzen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Mehlhändler **Gothsch** am Markt.

Ein Logis von 5 St., 4 K., Mitbenutzung des Gartens, ist zu vermietzen, sofort oder ersten Juli zu beziehen gr. Schlamm 8, 1 Tr.

Eine freundliche Wohnung, Stube und Kammer, von 2 einzelnen Leuten gleich zu beziehen Moritzthor 4.

1 Wohn. zu 28 P $\frac{2}{3}$ verm. Zapfenstraße 17 b.

1 fr. St., vorn heraus, ist mit o. ohne Möbel v. einz. Herren gleich zu bez. Klausthorstraße 22.

Eine möblirte Sommerwohnung in Belle vue ist zu vermietzen. **S. Müller,** Schwemme 1.

2 freundliche Wohnungen im Preise zu 32 u. 20 P $\frac{2}{3}$ vermietzet lange Gasse 31.

2 Stuben, 3 Kammern, K. u. Zub., nahe an d. Univers. u. am Gymnas., **sofort** zu beziehen. Näheres Weidenplan 9 bei **Nacke.**

Eine Wohnung für 28 P $\frac{2}{3}$ Bechershof 10.

Eine möbl. St. u. K. an 1 oder 2 Herren sof. zu vermietzen Rathhausgasse 19, 2 Tr.

Möblirte Stube und Kammer sogleich beziehbar Schimmelgasse 5 b, parterre.

St. u. K. mit Möbel u. Betten für 1 oder 2 Herren zu verm. Blücherstraße 4, 2 Tr. rechts.

Stube u. Kammer verm. Dachritzgasse 4.

1 möbl. Stube m. Bett zu verm. gr. Ritterg. 4.

Eine freundliche Stube, nicht möblirt, auf Wunsch auch möblirt, kann von e. einz. Herrn o. e. einz. Dame bez. w. Rannische Str. 19, 2 Tr.

Stube u. K. verm. sof. gr. Wallstraße 36.

Möbl. Stube und Kammer 1. Mai zu vermietzen Ober-Leipzigerstraße 70.

Eine gut möblirte Stube und Kammer ist sofort zu vermietzen am Markt, Bärgeasse 1, 1 Tr.

Eine möbl. Stube zu verm. Dachritzgasse 13.

Ganz in der Nähe der Bahnhöfe, Merseburger Chaussee 15, ist eine Stube mit oder ohne Möbel an einen Herrn sofort zu vermietzen.

Den Empfang meiner sämmtlich heute eingetroffenen Messwaaren zeige ich hiermit ergebenst an. **M. Gundermann, gr. Ulrichsstraße 1.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein **Gold- und Silberwaaren-Geschäft** an meinen seitherigen treuen Mitarbeiter Herrn **W. Körner** verkauft habe, der dasselbe bereits seit dem 1. März d. J. für seine Rechnung fortführte.

König, Juwelier, gr. Berlin Nr. 13.

Bezugnehmend auf Vorstehendes, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich obengenanntes Geschäft unter der Firma

W. Körner vormals König

fortführen werde. Seit 18 Jahren in demselben thätig und mit den Verhältnissen vertraut, werde ich bemüht sein, treu den Principien meines Herrn Vorgängers durch strenge Reellität das demselben geschenkte Vertrauen auch mir zu erwerben und zu erhalten suchen.

Halle, den 15. April 1868.

W. Körner,

Juwelier-, Gold- und Silberarbeiter, gr. Berlin Nr. 13.

Glücks-Offerte.

Das Spielen in Frankfurter Lotterie ist in Preußen gesetzlich gestattet.

Nur 2 Thaler

kostet $\frac{1}{2}$ **Original-Loos** (nicht Promesse) zu der am

11. Mai d. J.

beginnenden

Grossen Geldverloosung.

Haupttreffer: Pr. Cour. \mathcal{R} . 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2 mal 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 2 mal 5000, 2 mal 4000, 2 mal 3000, 2 mal 2500, 4 mal 2000, 6 mal 1500, 105 mal 1000, 5 mal 500, 125 mal 400, 5 mal 300, 155 mal 200, 229 mal 100, 11,450 mal \mathcal{R} . 2c. 2c.

Ein ganzes Original-Loos kostet \mathcal{R} . 4.

Ein halbes = = = \mathcal{R} . 2.

Ein viertel = = = \mathcal{R} . 1.

Fast in jeder Verloosung erhält unser Debit die größten Haupttreffer, so daß solcher mit Recht der

Allerglücklichste

genannt wird.

Auswärtige Aufträge mit Nimmessen versehen oder gegen Postvorschuß führen wir prompt u. verschwiegen aus u. senden jedem Interessenten sofort nach Entscheidung amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder zu.

Adolph Lillienfeld & Co.,
Bank- u. Wechsel-Geschäft,
Hamburg.

Einen großen Posten Gartenstühle, birkl. Rohr-
stühle, Tische, polirte u. a. Bettstellen, Wasch-
tische, 1 Comtoirpult verk. billigt Dachritzg. 13.

Unterricht im Clavierspiel und in der
fr. Sprache ertheilt

A. Geist, gepr. Lehrerin, Barfüßerstr. 7.

Dr. Patisson's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und
Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht,
Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 8 \mathcal{R} . und halben zu 5 \mathcal{R} . bei

Selmbold & Comp., Leipzigerstraße 109
in Halle a/S.,

Anton Wiese in Gisleben und
Carl Friedr. Straube in Hörbig.

Gehörleidenden

kann mit vollster

Ueberzeugung b.

gediegene Schriftchen:

Dr. Larey's sichere und billige Heilung
der Schwerhörigkeit. Ein Rathgeber für
Alle, welche an Gehörkrankheiten leiden,
sich schnell helfen und namentlich vor un-
nützen oder sogar schädlichen Medicamen-
ten schützen wollen. Preis 6 \mathcal{R} .

empfohlen werden. Dasselbe ist durch jede
Buchhandlung zu beziehen.

Zeugniß.

Zur Steuer der Wahrheit, wie zur Hülfe
für Leidende, glaube ich Ihnen die Mit-
theilung nicht vorenthalten zu dürfen, daß
ich durch die Anwendung des in dem Dr.
Larey'schen Schriftchen enthaltenen Ver-
fahrens von meinem Ohrleiden befreit
wurde, das seit 3 Jahren allen Bemü-
hungen der Aerzte, wie sonstigen Mitteln
troste. Das früher ganz taube Ohr ist
zu frischer Lebenskraft erwacht und damit
zugleich das leidige Sausen und die fort-
währende Dumpsheit des Kopfes gänzlich
gewichen. **J. Beith** in Carlsruhe.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben,
4 Kammern 2c., sowie eine Hofwohnung von gr.
Stube, 3 Kammern 2c., sind zu vermietthen
Geißestraße 42.

Ein Logis zu 55 \mathcal{R} . per anno ist Leipziger-
straße 94 zu vermietthen und kann 1. Juli c.
bezogen werden.

Zwei in nächster Nähe der Eisenbahn belegene
Baustellen können unter günstigen Bedingungen
verkauft werden. Näheres bei

Adolph Cario, Lindenstraße 7.

Ordentliche Burschen von 14 bis 17 Jahren
finden Arbeit in der Koffhaarpinnerei von

Adolph Cario, Lindenstraße 7.

Es werden noch einige Mädchen zum Schnür-
leibnähen angenommen bei

P. Glorch, Schmeerstraße 17.

Eine Henne zugelassen Kleinschmieden 7.

Beim Bäckerball in Belle vue wurde ein
Uhrschlüssel verloren. Der Finder erhält den
Goldwerth. Abzugeben **H. Wallstraße 5.**

Ein weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund
abh. gef. Wiederbr. erb. Bel. Fleischerstraße 23.

Den **Kuckenburg'schen** Eheleuten zu ihrer
silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche
und ein dreimal donnerndes Hoch, daß das Haus
wackelt und der Freudenplan zittert. **S. U.**

Für die unsern theuren Vatten und Vater,
Christoph Neutermann, bei seinem Begräb-
niß erwiesene letzte Ehre, sowie den Herren Te-
legraphenbeamten für die schöne Ausschmückung
des Sarges und Begleitung zur Ruhstätte und
dem Hrn. Dechant **Wille** für seine trostreiche
Grabrede, sagen wir hiermit unsern herzlichsten
und wärmsten Dank. Möge Gott Alles vergelten!
Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch die Geburt eines
muntern Mädchens hoch erfreut.
Halle, den 29. April 1868.

Eduard Schatz und Frau
geb. Kögel.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft, nach lan-
gen, schweren Leiden, die verwitwete Frau Amt-
mann **Emma Neil** geb. **Schombart.**
Köfen, den 28. April 1868.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 28. April Abends am Unterpegel 7' 11"
am 29. April Morg. am Unterpegel 7' 9"

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.